

Blätter aus St. Georg

November 2015 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de



KUNSTHANDWERK



LEITARTIKEL: KUNSTHANDWERK

Es gibt sie noch, die gute, alte Handarbeit. Die individuell mit der geschulten Hand gefertigten Unikate finden nach wie vor ihre Liebhaber. Es scheint sogar, dass die Wertschätzung dieser Produkte in einer Zeit der industriellen Massenproduktion noch zunimmt.

Zukünftig wird es durch die 3D-Laserkopierer mit der digitalen Produktion noch mehr Alternativen geben. Viele Menschen sind dennoch überzeugt, dass das Kunsthandwerk überleben wird, und sei es in einer wunderbaren Nische.

Sicher es wird Wandel geben. Den hat es schon lange gegeben. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts hat das englische Arts and Crafts Movement die Schönheit aus Handarbeit und Material gegen die maschinelle Produktion gestellt. Um die Jahrhundertwende fanden viele der Ideen aus England Eingang in der Jugendstilbewegung. Noch später dann hat im zwanzigsten Jahrhundert das Bauhaus die Versöhnung der Gebrauchskunst mit der industriellen Produktion versucht und dabei viel handwerklichen Entwurf initiiert.

Das Kunsthandwerk produziert nicht mehr für den alltäglichen Gebrauch. Das kann die Industrie billiger. Die Werkstücke der Kunsthandwerker haben ihren Preis. Das ist unvermeidlich und natürlich gerechtfertigt. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Kunsthandwerker in St. Georg im Bereich der Langen Reihe und nicht in dem des Steindammes ansiedeln. Das soziale Gefälle findet trotz aller Buntheit und Durchmi-

schung unseres Kiezes seinen Widerhall. Es gab durchaus Zeiten in denen es anders war, in denen andere Sparten existierten und Kunden fanden.

Wir haben allein im engeren St. Georg 16 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker angeschrieben und um Beiträge für die „Blätter..“ gebeten. Dazu nochmal 12 im Kunsthandwerkerhaus Koppel 66. Das wären dann sage und schreibe 28 Kämpferinnen und Kämpfer für die Schönheit. Nicht alle haben geantwortet, aber einige können wir in diesem Heft vorstellen.

Eine besondere Institution ist „unser“ Kunsthandwerkerhaus. Vor etwa 40 Jahren ist es aus der Umnutzung einer leerstehenden Maschinenfabrik (sic! Mitten in der Stadt!) entstanden. Die Idee bestand darin, die Betriebe, die im Zuge der Sanierung aus den Höfen vertrieben wurden, kostengünstig umzusiedeln. Nach dem Umbau- leider mit der wuchtigen Treppenanlage mitten in der Halle- wurden und werden von der Stadt Hamburg subventionierte Mieten angeboten. Ein damals durchaus umstrittenes Konzept wegen der Ungleichbehandlung der außerhalb verbleibenden Betriebe. Übrigens ist ein ähnliches Konzept für „normale“ Handwerksbetriebe ebenfalls zwischen Koppel und Lange Reihe ein paar Hausnummern weiter realisiert worden.

Es hat bei beiden Projekten nicht ganz geklappt mit der Ansiedlung rein St. Georger Unternehmen, aber die heute ansässigen sind in der Regel auch schon sehr lange dabei und sind wesentlicher Bestandteil des bunten St. Georg. Mit ihren

vielfältigen, gemeinsamen Aktivitäten und Programmen tragen sie bei zur Lebendigkeit unseres Stadtteils. Unsere besondere Beachtung und Bewunderung soll in gleicher Weise den Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern gelten, die sich im freien Markt der Mieten etabliert haben. Ihr Mut gepaart mit ihrem Können verdient jede Aufmerksamkeit und Unterstützung. Allen wünschen wir weiter viel Erfolg.

Martin Streb

Bildnachweis Titel

Von oben links nach unten rechts:

Chapeau St. Georg

Valerie Bayol

Cactus Glas Helmut Wiederhold,

Cordula Kühn designmanufactur,

Stefan Fink

Chapeau St. Georg

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38

20099 Hamburg (St. Georg)

Telephon 040 / 24 77 15

buchhandlung@dr-wohlers.de





LR 88, NR. 236
03.11.2015

von
Danja Antonovic

Indian Summer und die Nebelnächte

Seit einem Jahr bin ich aushäusig.

Seit einem Jahr bin ich an der Save und an der Donau, statt an Elbe und Alster. Nun hat das Warten ein Ende, mein Krempel und ich haben vor ein paar Tagen St. Georg erreicht.

Dass Fliegen von Belgrad nach Hamburg so anstrengend ist, liegt an doofen Airlines, die partout die zwei Städte nicht direkt verbinden wollen. Stattdessen fliegen sie lieber Frankfurt, Berlin oder Düsseldorf an, mit Weiterflug nach Hamburg. Und so dauert eine Reise zwischen Belgrad und Hamburg, statt zwei Stunden Flugzeit bis zu zehn Stunden Reisezeit. So auch geschehen am letzten Montag. Unendlich lange die nutzlose Zeit in den endlosen Gängen des Frankfurter Flughafens verbracht, bevor ich nach Hamburg durfte. Allerdings, nach diesem Moloch vom Flughafen in Frankfurt, sieht der Hamburger Flughafen richtig heimelig aus.

In Hamburg erst am Abend gelandet. Endlich eine Lulle draußen paffen, dann der Taxe winken und Richtung St. Georg düsen. Leider sage ich dem Droschkenfahrer nicht, dass er über City Nord fahren soll. So fährt er über Eppendorf, was die Fahrt gleich teurer macht. Ich bemerke es erst am Klosterstern und da ist es schon zu spät. Die zweite

Überraschung wartet in der Greifswalder Straße: Die Einbahnstraße, die in die Soester führt – dicht, zu, Baustelle. No way, no go. Eigentlich hätte mein teurer Taxifahrer das wissen müssen, immerhin hat er dann den Koffer selbst in die Soester getragen, ohne zu murren. Und meine Butze steht da, wo sie schon immer war. Belzade hat die Wohnung geputzt, die Pflanzen gegossen, Mineralwasser und Sekt gekauft, alles ist an seinem Platz. Emili bringt Brot und Käse, der Vollmond, dick und blass, scheint ins Zimmer.

Am nächsten Morgen weckt mich die Sonne. Kinder der Wolgast-Schule quaken noch immer pünktlich um zehn Uhr, wenn Pause, ihr lustiges Geschrei füllt das Zimmer auch bei geschlossener Balkontür. Die Eichen vor dem Fenster schimmern golden und rot, es ist „indian summer“ im hohen Norden. Zwei Tage später wird daraus ein roter und goldener Teppich. Und vier Tage später sind

die Altbauten in der Rostocker Straße im Nebel verschwunden und Eichenäste tragen schwarz.

Auf der Langen Reihe Markttag, die Marktfrauen noch immer die gleichen, der „Ledermann“, mit schönsten Geldbörsen auf dem Tisch, auch da. Vor „Nur hier“ Raucher im Sonnenlicht. Auch hier alles beim Alten, alles da. Sogar die unsäglichen rosa Plastiktüten zieren noch immer die Straße an jeder Ecke. Ist nicht gerade hübsch anzusehen, der Müll... Am Abend ist die Lange Reihe ziemlich leer und nebelig. Nur die Esstempel brummen, ob bei Franco, Arno und in beiden „Casa“ sind die Tische voll. Mit Freunden aus Stuttgart kehre ich bei Suman ein, Küßchen-Küßchen, Pasta mit Trüffeln, ein Vino, Schnack-Schnack, habe sogar vergessen zu rauchen und bin nicht vor die Tür in die Kälte gegangen.

Alles so, als ob ich nie weg gewesen wäre...



Indian Summer in the City

Bild: Antonovic

Cactus Glas

Helmut Wiederhold ist Kunstglasbläser aus Leidenschaft und arbeitet inzwischen seit über 50 Jahren mit Glas.

Er lebt in Hamburg St. Georg, wo er auch seine Glasbläserei betreibt. Man kann ihm bei der Arbeit zuschauen und sich von diesem Kunsthandwerk in den Bann ziehen lassen.

Hergestellt werden hier vom Schwerpunkt her Gebrauchsgläser zum Trinken, Schalen, Kerzenleuchter und Karaffen.

Die Öffnungszeiten der Werkstatt in der Koppel 23 sind von Dienstag bis Freitag von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Wiederhold



In der Werkstatt von Cactus Glas
Bild: Wiederhold

Stickerei: Altes Handwerk

Die Stickerei ViP hat vor zwei Jahren ihr neues zu Hause im Gewerbehof der Koppel 34-36 gefunden.

Die Unternehmung gibt es bereits seit 7 Jahren. Erst ansässig im Grindelviertel wurden die Räumlichkeiten schnell zu klein.

Vielen unserer Kunden, war es gar nicht klar, das wir noch ein echtes Handwerk ausüben.

Nun kann man uns mit Nadel, Faden und Schere bei der Arbeit zusehen. Moderne Computergesteuerte Stickmaschinen erledigen zwar einen Großteil der Arbeit, doch vieles lässt sich nur in Verbindung von Maschine und Handarbeit und Erfahrung ausführen.

Das Einzelteil zum Geburtstag, die Teambekleidung für einen Rennstall oder natürlich Mitarbeiter- und Promotionsbekleidung. Ausstattungen für Film, Fernsehen und Werbung zeigen das umfangreiche Leistungsspektrum.

Seit geraumer Zeit ist die Nachfrage nach individualisierten Caps extrem stark. Als eine der wenigen Stickereien in Deutschland können wir 3D Stick anbieten. Diese Art von erhabener Stickerei ist besonders bei jungen und junggebliebenen Trägern von Caps gewünscht.

... ab dem 1. November der neue Shop ausschließlich für individuelle Caps online.

Unter www.captomized.de, lässt sich alles für die ganz persönliche Cap finden.

ViP/ v. d. Red. gekürzt



Stickerei - längst keine Beschäftigung mehr für höhere Töchter Bild: ViP-Textilhandel & Design

Prämierte Buchbinderei

Die Buchbinderei Hartmann fertigt individuelle Bucheinbände, Mappen und Kassetten und repariert und restauriert historische Bücher, Dokumente und Grafiken. Hohe handwerkliche Präzision und ein Auge für anspruchsvolle Gestaltung zeichnen alle Arbeiten aus. Inhaberin Annett Arnold lernte vor 10 Jahren das Buchbindehandwerk und übernahm 2013 die Werkstatt in der Alstertwiete; 2015 gewann Sie den Hamburger Handwerkspreis. Ausgewählte Arbeiten können auf www.buchbinderei-hartmann.de angesehen werden.

Korbinian Koch

KUNTZTSTÜCK!

In ihrem kleinen Laden fertigt Annette KUTZ Unikate: bepflanzte Ringe, Sternzeichen-Fibeln, Puzzle-Ringe,

Edelsteinarmbänder, Broschen mit Radierungen – Kuntztstück! ist seit 17 Jahren die Adresse für ausgefallene Schmuckideen. Auch Kundenwünsche verwandelt die Goldschmiedemeisterin sensibel zu individuellen Stücken. Wer selbst schmieden möchte, wird von ihr handwerklich betreut und gestalterisch beraten. In Abend- und Wochenendkursen entstehen erstaun-



Bild: Kutz

Der Laden in der Koppel - ein Kuntztstück



Annett Arnold in ihrer Werkstatt

Foto: Korbinian Koch

www.buergerverein-stgeorg.de

lich professionelle Laienstücke, wie z.B. persönliche Trauringe. Einzigartig ist ihr Kursangebot für Kinder in den Schulferien.

Kuntztstück!, Koppel 94, 040-28051991 www.kuntztstueck.de, Mo-Fr 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

Kutz

„Koppel 66“ - Haus für Kunst und Handwerk

In zwölf Werkstätten und Ateliers haben rund 20 Künstler und Kunsthandwerker ihren Ort zum Arbeiten gefunden. Hier werden Schmuckstücke entworfen, ergonomische Schreibgeräte gedreht, Schuhe gefertigt, Kostüme genäht, Holzschnitte erstellt und sogar Seifen selbst gemacht. Auch das Studio eines Fotografen, ein Maleratelier und eine Strickwerkstatt gehören zum lebendigen Ensemble des Hauses für Kunst und Handwerk. Die ehemalige Maschinenfabrik steht dem Publikum offen und beherbergt im Erdgeschoss das „Café Koppel“ und das Kunstforum GEDOK. Seit der Wiedereröffnung 1981 durch den gemeinnützigen Verein „Förderkreis Koppel 66“ ist der kreative Ort ein Anziehungspunkt für alle, die das Individuelle lieben. Das dreigeschossige helle Atrium, umrundet von Galerien, die zu den Ateliers führen, beeindruckt die Besucher genauso wie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen. Eine Attraktion sind die beiden jährlichen Frühjahrs- und Adventsmessen, zu denen sämtliche Ateliers und Aussteller aus ganz Deutschland neue Ideen zeigen.

Auch in diesem Jahr kann man an allen vier Advents-Wochenenden auf

Entdeckungstour durch die Koppel 66 schlendern und sich im zugehörigen Café Koppel zwischendurch mit Leckereien verwöhnen. Die 20 dort ansässigen Ateliers öffnen Ihre Türen und rund 50 kuratierte Kunsthandwerker stellen ihre neuesten Werke auf den Galerien rund um das lichte Atrium vor. An jedem Wochenende darf man sich zusätzlich auf hochkarätige musikalische Einlagen freuen. Der Eintritt ist frei.

Ab 27.11.: Adventsmesse Koppel66, jeweils freitags bis sonntags, 11 00 bis 19 00 Uhr. Petra Schwab

Gut behütet: Chapeau

Chapeau St. Georg ruft: „bitte treten Sie ein in die Welt der Hüte“ !

Wir zeigen Ihnen ideale Bedeckungen für jeden Kopf. Ob Mützen, Kappen, Panamahüte, Melonen oder Zylinder, Sie finden bei uns eine riesige Auswahl. Damenhüte und Fascinators fertigen wir selbst an. Für Ihr Event zeigen Sie uns einfach Ihre Garderobe und wir überlegen zusammen mit Ihnen, welche Kopfbedeckung wir für Sie produzieren. Unsere Materialien sind vielseitig und die Farbpalette ist groß. Auch arbeiten wir Ihren Hut wieder auf und geben ihm eine neue Garnitur. Brauchen Sie einen Hut auf Zeit, dann nutzen Sie gern unseren Hutverleih.

Chapeau

Lange Reihe 94, 20099 Hamburg,
040-28004375
MO-SA 11.00 -19.00
www.chapeau-stgeorg.de
www.facebook.com/ChapeauStGeorg

Rechts oben: Die Adventsmesse aus der Vogelperspektive Bild: Koppel 66



Alles für den Kopf - unter im Souterrain

Bild: Chapeau St. Georg

Siebdruck und Co: Formotel

Werkstatt und Atelier für Siebdruck,
Textil und Modedesign, Unikate aus
Leder, Malerei und Illustration
Kontakt: Soraya Tabatabai
formhotel / St. Georgs Kirchof 3 /
20099 Hamburg / 0176 2410 9247 /
info@formhotel.de



Bild: Formotel



Singendes Holz

Bruno, der Junge aus der Nachbarschaft, klopft gegen das große Schaufenster meiner Werkstatt. Neugierig rennt er zwischen Kreissäge und Hobelmaschine zu meiner Drehbank. Er fragt mich, was ich

denn da so mache?
„Ohui“, juchzt Bruno als er mich beim Drechseln beobachtet: „Dein Holz singt ja!“

Begegnungen wie diese erlebe ich häufig in meiner gläsernen Werkstatt in der Koppel 66. Handgearbeitete Dinge lassen den Betrachter innehalten. Das einzelne Produkt wird zum Unikat. Es hat Geschichte, Individualität, Persönlichkeit, blickt stolz auf eine jahrhundertealte Tradition zurück, die es von nun an verkörpert. Das unterscheidet das Handwerk von der industriell gefertigten Produktion: die persönliche Beziehung zwischen Hersteller, Käufer und Einzelstück.

Diese Form des Gestaltens braucht inspirierende Räume. Die „Koppel 66“ mit bezahlbarem Atelierraum und ihrem Umfeld aus Wohnen, Leben und Arbeiten bietet diese Nische. Sie möchte ich erhalten.

Stefan Fink, v.d. Red. gekürzt



Schreibgeräte für Individualisten

Bild: Fink

Neu in der Langen Reihe

Verwickelte Dinge haben oft einen Reiz, im Falle der Kreationen von Monika Killinger immer.

Wie beiläufig aus Silber und Goldbändern um den Finger gewickelt sehen ihre Ringe aus, die Spezialität und das Markenzeichen der Goldschmiedin.

Schmuckkunst und modernes Design lagen ihr schon am Herzen, als Sie vor 40 Jahren ihre Schmuckgalerie am Eppendorfer Weg gründete. 2010 erfolgte der Umzug in die Schmilinskystraße nach St Georg. Mittlerweile steht ein Generationswechsel an. Ihr Sohn Enrique, selbst Goldschmiedemeister, wird das Geschäft weiterführen. Er organisierte den Wechsel in die Lange Reihe 89, in deren Schaufenster nun die ebenso unkonventionellen wie tragbaren Kreationen die Passanten erfreuen.

Killinger



Bild: Killinger

Neu und glänzt: Goldschmiede Killinger



... für Ihre Gesundheit
sind wir da!

Lange Reihe 58
20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 56 64
info@epes-apo.de



St. Georger Notapotheken

Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Spätd.: 03.12.15/ Nachtd.: 27.12.15

Epes-Apotheke

Erika Kölln
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 25 56 64
Nachtd.: 23.11.15/ Spätd.: 17.12.15

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Nachtd.: 07.12.15/ Spätd.: 31.12.15

ANZEIGE



Unsere **SERVICEDIENSTLEISTUNGEN:**

- professionelles Ausmessen von **Kompressionsstrümpfen**
- **Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessungen** (für eine geringe Schutzgebühr)
- **Kosmetikbehandlungen/Fußpflege**
- **kostenfreier Botendienst** innerhalb St. Georgs



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**
Inh. Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 50 44 · Fax 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

Figurart: Der Zauber- keller von Sankt Georg

Kaum jemand kommt in der Danziger Straße am Atelierfenster von Figurart vorbei ohne innezuhalten und die Mundwinkel in die Breite zu

ziehen. Die Figuren sehen uns an und wir sind gefangen von lustigen Grimassen und geheimnisvollen Geschichten. Königinnen, Drachen, Zauberer, Händler, Gaukler, orientalische Erzähler und ein mittelalterlicher Hofstaat mit eigenwilligen Tie-



@ Valérie Bayol

ren zeigt seine Märchenwelt, in der alles möglich ist. Denn diese Handpuppen erzählen ihr Leben und Erlebnisse, wenn man sie in die Hand nimmt und ihnen zuhört. Kinder und Nichterwachsene sehen sie an und wissen sofort, was mit ihnen los ist. Werden sie mitgenommen, sind sie sogleich Vertrauter und Freundin, denen alles anvertraut werden kann. Sie finden einen besonderen Platz bei uns – auch in unseren Herzen. Kaum kann man schneller glücklich werden.

Das ganze bunte Volk ist von Valerie Bayol unter eigenem Label handgearbeitet. Sie zeigt auch in Workshops, wie man diese Figuren aus Holzmaché selbst herstellen kann. Also gehen Sie nicht nur vorbei. Dieses Atelier wird Sie verzaubern.

Wolfgang Ketelsen

Kühne Kreationen

Selten ist wie ich fertige. Hochwertig, von Hand, individuell für die Kunden, mit gestalterischem Können für Proportionen, Details, Material und Funktionalität. Kleine Dinge des Alltags, auch in Kleinserien. Accessoires nach Wunsch und Maß. Selten ist das schöne Sattlerleder, pflanzlich gegerbtes Rindleder. So auch das Rochenleder, das die Gestaltung zu noch mehr Schlichtheit anhält. Von verborgenen Handschmeicheln (Steine in Leder) über Uhrenetuis bis hin zur Aktentasche. Vielleicht aus der Zeit gefallen, und doch wunderschön.

Kühn

CORDULA KÜHN designmanufactur
Schmilinskystrasse 25
kontakt@ckuit.de, www.cordulakuehn.de



Ein Raum voll schöner Dinge
Bild: Kühn designmanufactur

AKTUELLES

Eine Allianz fürs Leben

Nach jahrelangem Tauziehen um das Allianz-Grundstück zwischen Alster und Koppel geht der Wohnungsbauteil am Standort Koppel 43- 45 voraussichtlich 2016 in die Realisierung. Bezirk, Politik und Stadtteil konnten statt der ursprünglich geplanten Eigentumswohnungen schließlich Mietwohnungen mit einem Anteil von 80% öffentlicher Förderung durchsetzen.

Die Baugenossenschaft Fluwog-Nordmark eG hat nun ihrer Pläne für den Standort vorgestellt. Es entstehen insgesamt 31 Senioren- und Familienwohnungen, davon 27 öffentlich geförderte und 4 freifinanzierte. Pro Geschoss werden jeweils 4 Seniorenwohnungen (ca. 53 qm) und 2 Familienwohnungen (ca. 90 qm) realisiert. Außerdem wird es einen Gemeinschaftsraum sowie eine Tiefgarage mit 16 Plätzen geben. Für die Seniorenwohnungen ist ein betreutes Wohnen auf niedrig-

schwelliger Ebene als zusätzliches Angebot möglich. Der Bauantrag sowie der Förderantrag sind bereits eingereicht, Abriss des bestehenden Bürogebäudes und Baubeginn sollen im Frühjahr 2016 erfolgen. Es können sich ausdrücklich auch Wohnungsinteressenten, die bisher noch keine Genossenschaftsmitglieder sind, bei der Fluwog für dieses Objekt melden.

Oliver Sträter

Diskussion und Ratlosigkeit

Vielen Bürgerinnen und Bürgern am Hansaplatz und den umliegenden Straßen macht eine vagabundierende Gruppe aus Kindern und Jugendlichen Angst, weil aus ihr heraus Aggression und kriminelles Handeln entstehen. Wir meinen: Sowohl die

**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund

**Unser Rat
zählt**

seit 125 Jahren.

879 79-0
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

jungen Menschen wie auch die Anwohnerinnen und Anwohner brauchen professionelle Hilfe. Nur wie, das ist die offene Frage.

Der BürgerInnentisch Hansaplatz hat einen Bericht zu diesem Thema wie folgt wiedergegeben:

Thymo Ehlers vom PK 11 berichtet, dass die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Migranten (UMs, früher MUFLs genannt) erheblich zugenommen hat, nämlich zur Zeit auf 80 Personen, die sich überwiegend im Bereich Pulverteich, Kleiner Pulverteich, Steindamm aufhalten. Sie drangsalieren dort Anwohner, Passanten und die Moscheen mit Bedrohungen, Raub und Mundraub. Die Moscheen wissen sich häufig nicht anders zu helfen, als die Polizei zu rufen. Die UMs haben keinen Respekt vor der Polizei oder anderen Autoritätspersonen (z. B. aus den Moscheen). Sie sind zum Teil unter 14 Jahre, insofern noch nicht strafmündig und von der Polizei nicht festzusetzen. Ältere UMs provozieren bewusst, um dann kurzfristig in Haft zu gehen, weil sie dort gut versorgt werden. Alle UMs sind registriert und einer Einrichtung zugewiesen. Sie verweigern sich aber. Die Kehrseite ist auch, dass sich um diese vaga-

bundierenden UMs – außer der Polizei – niemand kümmert beispielsweise in Form von Straßensozialarbeit. Das UKE überlegt zur Zeit, für diese Gruppe von jungen Menschen eine trauma-therapeutische Behandlung anzubieten.

In der Bremer Reihe halten sich zur Zeit viele Eritreer auf, die gut untereinander vernetzt sind. Sie rauben in der Nacht alkoholisierte Personen aus.

Hinter dem Schauspielhaus Ecke Ellenreich- / Burmeisterstraße halten sich vor allem Nordafrikaner auf.

Vor dem Vor-Ort-Büro hält sich nachts eine Gruppe auf, die sich selbst als Abessinier bezeichnen (Abessinien = alter Name für Äthiopien mit Eritrea).

Falls Gruppen zu unterscheiden sind, so liegt nach Auskunft der Polizei ihre Größe in der Regel bei 3 – 5 Personen.

Michael Schulz unser aller Mann im Vor-Ort-Büro hat diesen Bericht wie folgt ergänzt:

„Hallo, vieles auf dem Hansaplatz macht mir auch Sorgen. Das Auftreten verschiedener Gruppen verbreitet Angst und Unsicherheit. Ich bin oft genug abends noch mal am VOB, weil es unangenehme Begegnungen und Situationen gibt.

Aber man sollte sehr differenziert beurteilen. Z.B. die zitierte abessinische Gruppe ist ein offiziell eingeschriebener E.V., die einen Vertrag mit dem VOB hat und jeden Samstagabend im und vor dem VOB Familientreffen feiert.

Mit eigenem Fernseher und Videogerät. Ich habe das nachts mehrfach kontrolliert, weil ich Anrufe aus dem Haus bekam.

Ich persönlich finde es besser, so eine Gruppe trifft sich „kontrolliert“, als sie einfach weg zu jagen. Das bringt eben nichts.

Man sollte „reagieren“, nicht nur registrieren (was bestimmt auch wichtig ist).“

Gibt es weitere Stellungnahmen oder Ideen? Wenn ja bittet die Redaktion um Briefe.

Die Redaktion

Winter Pride: Hamburgs tolerantester Weihnachtsmarkt startet am 23. November

Mit gewohnt unkonventionellen Programm läutet der Winter Pride wieder an bewährter Stelle die queere Vorweihnachtszeit ein.

Am 23. November öffnet St. Georgs lesbisch-schwuler Weihnachtsmarkt wieder seine Tore und bietet einen

Gute Nachbarschaften

■ **Teilen Sie uns Ihre Anregungen mit!**

für St. Georg



SPD Bezirksfraktion Hamburg Mitte | Kurt-Schumacher-Allee 10 | 20097 Hamburg
Tel.: 040-24 90 20 | Fax: 040-280 18 00 | buero@spdfraktion-hamburg-mitte.de

Hamburgs Herz

traditionell etwas anderen Treffpunkt. In gemütlicher Atmosphäre locken Glühwein, Punsch und Mandelduft wieder zur Parkplatzfläche an der Ecke Lange Reihe/Kirchenallee. Stammgästen und Wiederkehrern ist die fehlende Weihnachtsmusik auf dem Markt längst bekannt, für ein stimmungsreiches Unterhaltungsprogramm ist dennoch gesorgt: Freitags und samstags untermalen Szene-DJs die Abende, sonntags präsentieren sich diverse Künstler und Bands auf der Bühne. Zu den musikalischen Höhepunkten in diesem Jahr gehören Electro-Pop-Klänge von Kery Fay, Acappella-Musik von mundial sowie die beschwingt-rockigen The Ukeboys.

Beim Glühweinausschank stehen montags bis donnerstags wieder verschiedene Vereine und Gruppen aus der Community für Gespräche zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Umsatzbeteiligung der Initiativen. Auf diese Weise kamen beim Winter Pride 2014 stolze 13.500 Euro zusammen und der Vereinsarbeit der Teilnehmer zugute.

Das vollständige Programm sowie der detaillierte Schichtplan der teilnehmenden Vereine werden in Kürze auf www.winterpride.de veröffentlicht.

Ahoi Events/ Redaktion

Wechsel bei der SPD St. Georg

Im Oktober hat der SPD-Distrikt Hamburg St. Georg einen neuen Vorstand gewählt.

Neuer Vorsitzender ist Oliver Sträter. Der 44 jährige wohnt seit mehr als 10 Jahren im Stadtteil und ist auch im Vorstand des Bürgervereins aktiv. Seine ersten Erfahrungen in der St. Georger Stadtteilarbeit sammelte er bei der Initiative „Kunst statt Kamas“ am Hansaplatz.

Oliver Sträter folgt als Vorsitzender Michael Ranft, der nicht wieder angetreten war. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde die ehemalige Bezirks- und Bürgerschaftsabgeordnete Susanne Kilgast gewählt. Wir wünschen Oliver Sträter viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Die Redaktion

Wir starten: Hilfe für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge

Nach einem intensiven Gespräch in der Erstaufnahmeunterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (= UM's) in der Eiffestraße haben wir am Mo. den 02.November 2015 erstmals alle zusammen gerufen.

Hier ein gekürzter Auszug aus dem Bericht von unserem Mitglied Florian Pichler:

... gestern hatten wir einen Termin

in der Unterkunft für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in der Eiffestraße. Unter anderem die langen Wartezeiten bis zum Schulstart/ Deutschkurs rufen bei den Jugendlichen viel Langeweile hervor. Es geht primär um Freizeitgestaltung (Land, Leute und Kultur kennenlernen). Die Hilfsbereitschaft vom Bürgerverein kommt auf jeden Fall bei den Betreuern vor Ort sehr gut an und wir können nun anfangen Schritt für Schritt die ersten Aktivitäten zu planen. Was wir auf jeden Fall beachten müssen ist, dass wir bei allen Aktivitäten mit den minderjährigen Flüchtlingen einen von uns dabei haben müssen, der das erweiterte Führungszeugnis hat und vom LEB (Landesbetrieb Erziehung und Beratung) die offizielle Freigabe innehat. Ich selbst habe das gerade alles gemacht und kann aus Erfahrung sagen, dass der einfachste Ablauf wie folgt ist:

1. Ich habe mir die Bestätigung der Notwendigkeit für das erweiterte Führungszeugnis zur Vorlage bei der Meldebehörde vom LEB geholt (Bekam ich per E-Mail)
2. Ich bin damit ohne Termin zum Kundenzentrum/Einwohneramt in die Steinstraße 1 gegangen und konnte

*Schmilinskyst. 6
20099 Hamburg*

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



kostenlos innerhalb von 2 Minuten das Zeugnis beantragen

3. Ich hatte noch ein persönliches Gespräch mit dem LEB und habe dort eine Vereinbarung Ehrenamt und eine Selbstverpflichtung unterschrieben

Dieser Aufwand sollte uns nicht zu groß sein, es geht schließlich um Minderjährige.

Nun ist es an der Zeit, dass wir anfangen die ersten Aktivitäten wie z.B. Fußball, Basketball, Kochkurs, Theaterbesuche, Ausflüge, u.a. organisieren.

Des Weiteren gehört noch ein ganz wichtiges Thema mit dazu. Die Vormundschaft für minderjährige Flüchtlinge. Wir haben in dem Gespräch gestern erfahren, dass ca. 80% der minderjährigen Flüchtlinge keinen Vormund haben und aus diesem

Grunde ihre Anträge z.B. auf Asyl nicht bearbeitet werden. Es geht hier zum einen um einen „formalen“ Vormund bei dem schon auf regelmäßiger Kontakt und ein Vertrauensverhältnis sinnvoll ist, als auch bis hin zur Aufnahme zu Hause. Ich denke, hier sollten wie auch Aufklärungsarbeit leisten und die Bürger mobilisieren.

Soweit der Auszug.

Wir brauchen ab sofort möglichst viele Bürgerinnen und Bürger, die als Freiwillige Zeit für die UM`s spenden. Florian wird unsere Anlaufstelle sein. Er hat eine Menge weitere Infos und hilfreiche Kontaktadressen. Seine Kontaktdaten sind der Redaktion bekannt. Wir bitten Sie/Euch, wenn Ihr noch nicht im Verteiler seid, um kurze Mailanfrage an die Redaktion. Kontaktdaten im Impressum.

Der Vorstand

Großer Laternenumzug des Bürgervereins

Wie in jedem Jahr fand am 30. Oktober wieder der große Laternenumzug des Bürgervereins zu St. Georg statt. Am Hansaplatz trafen sich wieder ca. 250 Kinder und Eltern um mit vielen zum Teil witzigen und auch hübschen selbstgebastelten Laternen einmal die Runde durch den Stadtteil zu machen.

Begleitet wurden sie wieder vom „Blauen Hund“, der „Hausband“ des Kulturladens St. Georg. Die 9 Musiker brachten die großen und kleinen Laternenträger mit frisch arrangierten Martinsliedern in Schwung. Nach einer knappen Stunde wieder am Hansaplatz angelangt, erwartete die Teilnehmer des Umzuges heißer Kakao und Würstchen im Brot, davon die Hälfte hallal. Es blieb

Dem Menschen zuliebe.

TAGESPFLEGE St.Georg/HH-Mitte

Neue Tagesbetreuung
für Senioren/innen

- kleine Gruppe
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

Wir freuen uns auf Sie!

Eingang Stiftstraße 65 • 20099 HH
Tel. 2840 78470 • www.diakonie-alten-eichen.de



Gute Stimmung beim Laternenumzug

Bild: C. Korndörfer

dennoch einiges übrig. Das wurde mit Freuden von den Freiwilligen am Hauptbahnhof entgegengenommen und an die durchreisenden Flüchtlinge verteilt.

Dank der engagierten Mithilfe aller Beteiligten wurde auch dieser Laternenumzug wieder ein rundum schönes Ereignis. Wir danken allen! Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei den bürger-nahen Beamten des PK 11 und ihren Kollegen, die uns wider freundlich und entspannt durch den Stadtteil geleitet haben.

Es hat Spaß gemacht und wir freuen uns aufs nächste Jahr.

Der Vorstand

Welcome Soup St. Georg

Weitere Helfer gern gesehen - Spenden Willkommen

Aus einer spontanen Idee wurde schnell Wirklichkeit: bereits seit sechs Wochen kocht die ehrenamtliche Gruppe „Welcome Soup St. Georg“ eine vegetarische Suppe für die Flüchtlinge, die am Hauptbahnhof stranden. Die Gruppe schnibbelt, bereitet die Suppe zu, kümmert sich um den Transport der Suppe und die Akquise von Spenden. Unterstützt wird sie von der Kirchengemeinde St. Georg. Täglich von 12:00-15:00 im Spielhaus auf dem St. Georgs Kirchhof wird aus gesammelten Gemüsespenden und zugekauften Zutaten gekocht. Zusätzlich haben sich bereits einige umliegende Hotels bereit erklärt, Suppe in großen Mengen zu spenden. Vielleicht wer-

den es ja noch mehr..

Ohne eine gute Infrastruktur und engagierte Helfer würde das Ganze nicht funktionieren. Mittlerweile ist sogar ein Koch aus Syrien an Bord, der vor drei Monaten nach Deutschland flüchtete. Nicht nur er ist eine große Bereicherung für die Gruppe. Auch der Austausch von Lieblingsrezepten oder die Kreation einer eigenen Würzmischung zeigen, dass neben der Hilfe für die Flüchtlinge auch eine Menge Spaß dabei ist. Weitere Helfer sind herzlich Willkommen!

Mehr Infos über den aktuellen Bedarf oder Kontaktmöglichkeiten hängen im Spielhaus aus und finden sich bei Facebook in der Gruppe „Welcome Soup St. Georg“ oder unter welcomesoup.stgeorg@web.de

Kleyboldt/ Redaktion



Lebensmittelspenden für die Welcome Soup
Bild: Gruppe Welcome Soup/ Maxim Schulz



MICHAEL FRITZEN BESTATTUNGSHAUS

040 673 809 85

TAG UND NACHT



WWW.BESTATTUNGSHAUS-MICHAELFRITZEN.DE

Weihnachtsmärkte

Wie jedes Jahr gibt es auch diesmal in unserem Stadtteil unterschiedliche Märkte, auf denen man sich nicht nur für das bevorstehende Weihnachtsfest, sondern auch für persönliche Bedürfnisse mit besonderem Kunsthandwerk versorgen kann:

LANGE REIHE 47, „Drei Monate Gestaltung außer der Reihe“ mit 20 Ausstellern, vom 24.10.15 bis 16.01.16, Mo-Sa 12-19 Uhr, freier Eintritt, www.langereihe47.de

KOPPEL 66, „Adventsmesse“ auf 4 Etagen, vom 27.11. bis 20.12.15, Fr-So 11-19 Uhr, freier Eintritt, www.koppel66.de

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE, „Messe Kunst und Handwerk“, 66 Aussteller, 27.11.- 06.12.15 Di-So 10-18, Do 10-21 Uhr, Eintritt € 10,00, www.mkg-hamburg.de

Die Redaktion

JOLympia vs NOLympia

Zwei Meinungen stehen sich unversöhnlich gegenüber. Zwei unterschiedliche Kreuze auf den Abstimmungsunterlagen. Welche werden die Überhand gewinnen?

Auch im Vorstand des Bürgervereins gab es keine übereinstimmende Aussage. Die überwiegende Mehrheit sah allerdings deutliche Vorteile für Hamburg bei dem Zuschlag zur Ausrichtung der olympischen Spiele. Die Olympiagegner fürchten zu hohe Kosten. Sie trauen der jetzigen Schätzung nicht. Selbst wenn sie eingehalten würden und der Bund Kosten in der veranschlagten Höhe übernehmen sollte, möchten diese Gruppe das Geld viel lieber für Soziales, Bildung, Kultur und Umwelt

usw. nutzen. Gefürchtet wird auch eine weitere Drehung der Gentrificationsschraube, sprich höhere Mieten. Sie lehnen den erwarteten Rummel konsequent ab. Und sie glauben nicht an einen finanziellen oder idealen Zugewinn für die Stadt durch die Olympischen Spiele in Hamburg. Sie erwarten vielmehr schwere finanzielle Lasten für die Zukunft. Die Befürworter sehen Vorteile für ihre Stadt durch die Erneuerung und den Ausbau der Infrastrukturbauten, die ohne den Schub der Spiele gar nicht denkbar wären. So sehen sie auch die neuen oder erweiterten Sportstätten als Gewinn für den Breitensport. Sie begrüßen die zu erwartenden positiven Impulse für die Stadtentwicklung über die Zeit der Spiele hinaus. Sie freuen sich auf die internationalen Sportler, die vielen

Besucher. Durch das Zusammenwirken der positiven Effekte sehen sie die Chance für einen finanziellen Zugewinn der Stadt.

Ich selbst ginge wohl am Stock, wenn ich die Spiele denn mit 84 noch erleben könnte. Dennoch denke ich, Hamburg sollte das machen und zwar im vollen Bewusstsein der Bedenken und Risiken. Es wäre eine geschichtliche Aufgabe, die Spiele mit der versprochenen Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und Bescheidenheit neu zu erfinden. Hamburg sollte aus meiner Sicht die Herausforderung annehmen und erfolgreich meistern.

Martin Streb



Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

KONTAKT VOR ORT IN ST. GEORG:
Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

OLYMPIA Pro & Contra

Vier Podiumsgäste in gemeinsamer Diskussion

Die Podiumsgäste sind:

SPD – Dirk Kienscherf (MdB)
DIE GRÜNEN – Christiane Blömeke (MdB)
DIE LINKE – Heike Sudmann (MdB)
NOlympia Hamburg – Klas Rühling

Do. 19.11.15 um 19.30 Uhr
in der (P)aula der Heinrich-Wolgast-Schule
Carl-von-Ossietzky-Platz in St. Georg

Es laden ein:

Sportverein Vorwärts St. Georg e.V.
Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Alle sind eingeladen

Der Tag der Entscheidung steht bevor, das Volk ist gefragt, sich am 29.11.2015 per Referendum für oder gegen eine Olympiabewerbung Hamburgs auszusprechen. Die Prognosen der Meinungsforscher sehen die Befürworter bisher vorn. Trotzdem ist der Ausgang noch offen, denn nicht nur im Wahlkampf ist man skeptisch, auch Wissenschaftler und Naturschützer warnen.

Wir fragen unsere Podiumsgäste:

- Wie realistisch sind die bis heute vorliegenden **Kostenschätzungen**? (etwa die Umsiedlung der Halbenbräbe)
- **Können Olympische und Paralympische Spiele 2024 in Hamburg ohne neue Schulden und ohne Einparungen bei den laufenden Ausgaben finanziert werden?** Wer kommt für das auf, was der Bund nicht zahlt?
- Ist der nun vorliegende **Host-City-Vertrag** zwischen IOC und Gastgeberstadt wirklich fair geworden, **kein Knebelvertrag mehr?**
- Wie ernst sind die Aussagen zu **Bescheidenheit und Nachhaltigkeit** zu nehmen, wie die **Bedenken von BUND, Habe und Zukunftsrat** zu werten?
- **Fällt** durch die Olympischen Spiele ein bisschen **Stadtentwicklung** ab oder orientiert sich die langfristige Stadtplanung an den vorrangigen **Bedürfnissen von Wirtschaft bzw. Bevölkerung** und ermöglicht, sozusagen nebenbei, auch die Olympischen Spiele?
- **Welche Auswirkungen hat das Riesenevent auf St. Georg**, wenn es tatsächlich zu zwei mal zwei Wochen Olympischen und Paralympischen Spielen in Hamburg kommt?

Über allem stehen die Fragen:
Wer wird profitieren? Wer hat was zu befürchten?

Darüber wollen wir an diesem Abend mit den Podiumsgästen und mit hoffentlich vielen Gästen aus St. Georg und anderen Stadtteilen im Saal diskutieren.

Herzlich willkommen!

Sportverein Vorwärts St. Georg e.V., Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Erster Vorsitzender Martin Streb, V.i.S.d.P.
E-Mail: streb@gaws-architekten.de
Koppel 93, 20099 Hamburg, Tel. 24 85 86 12
Schatzmeister Peter Ulbricht, Tel. 46 31 52

Unsere Konten bei der Haspa:

BLZ: 200 505 50, BIC: HASPDEHHXXX
Vereinskonto: Kto. Nr. 1230 127 803,
IBAN: DE83200505501230127803
Spendenkonto: Kto. Nr. 1230 131 771
IBAN: DE35200505501230131771

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Erscheinungstermin ist monatlich der 15., bei
Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druck-
unterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Hamburger Wortwerkerei e.K.
Sabine Korndörfer,
Stiftstr. 27, 20099 Hamburg, Tel. 280 56 477
dialog@hamburger-wortwerkerei.de

TERMINE

Do. 19. Nov. 19.30 Uhr
Olympia Pro & Contra. Details: siehe Seite 14

Do. 19. Nov. 20 Uhr
Film: „Das Labyrinth der Wörter“, Eintritt 2€,
Stiftstr. 15, Gemeindesaal

Ab Fr. 23. Nov., ab 12 h
Winter Pride. Details: siehe Seite 10/11

Mi. 25. Nov. 18.30 Uhr
Stadtteilbeirat St.Georg, PAULA der Heinrich-
Wolgast-Schule, am Ossi

Ab Fr. 27. Nov., 11 - 19 h
Adventsmesse in der Koppel 66, Haus für
Kunst und Handwerk.

Sa. 28. Nov. ab 13.00 h
„Erster antiquarischer Büchermarkt St. Ge-
org“, Anm.: info@gw-stgeorg.de/ 57138636

Sa. 28. Nov. ab 20 h
Großes Chorkonzert - Poulenc: „Gloria“ und
Puccini: „Messa di Gloria“, St. Georgs Kirche

Fr. 04. Dez., 20 Uhr
Adventskonzert I - Jakob Jan Ryba: Böhmische
Hirtenmesse, St. Mariendom

Mi. 8.12., 14 Uhr
„Wii Kegeln am Bildschirm“, LAB bei Kaffe

und Kuchen“, Hansaplatz 10. Eintritt frei.

Fr. 11. Dez., 20 Uhr
Adventskonzert II - Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium I–III, St. Mariendom

Di. 15. Dez., Einlass 16.30 Uhr
SCHORSCH Adventsfeier für Kinder und
Familien, St. Georgs Kirche

Do. 19. Dez. 16.30 Uhr
Weihnachtskonzert der Drachenkälber, St.
Georgs Kirche.

Bürgerverein St. Georg - regelmäßig:

Do. 26. Nov., 19.00 Uhr
Vereinsöffentliche Vorstandssitzung des Bür-
gervereins, Koppel 93

Do. 10. Dez., 19.00 Uhr
Vereinsöff. Weihnachtsfeier des Bürgerver-
eins, Details: siehe Rückseite

Montags, 17.00 Uhr
Gymnastikgruppe 60+ des Bürgervereins, H.-
Wolgast Schule, E. Schlüter, 040-6781869

Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr
Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turn-
halle der Heinrich-Wolgast-Schule, M. Streb,
040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name _____ Vorname _____

Geboren am _____ Geboren in _____

Beruf (oder Gewerbe) _____

Telefon _____ E-Mail _____

Straße, Hausnummer _____ Postleitzahl, Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bürgerverein zu St. Georg
Koppel 93
20099 Hamburg

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen monatlich 5 €, für Gewerbetreibende 10 €, für Ehepaare oder eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen.

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 280 37 69 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Zu Ausgabe 09-2015 „Achtung, Kunst!“

Im September Heft schrieben wir:

„Die Interessengemeinschaft der Geschäftsleute Lange Reihe will als kulturelle Aktion Kunstwerke in die Schaufenster ihrer Läden und Lokale hängen. [...] Alle die schon länger in St. Georg zuhause sind oder sich hier aufhalten, erinnern sich an eine ähnliche Aktion vor etlichen Jahren.“

Dazu erreichte uns der folgende Leserbrief von Marina Friedt:

„Hi in die Runde, J.M. (Name von Red. gekürzt) war so aufmerksam mir diese markierte Ausgabe in den Briefkasten zu werfen u meine Verwunderung war groß! Statt Ross (KunstkalenderStGeorg) u Reiterin (mich) zu nennen heißt es lapidar ...Lesen Sie selber. Wieder einmal ein

trauriges Zeichen dafür, dass ehrenamtliches Engagement schnell vergessen wird! In besagtem Fall waren es ja auch nur drei Jahre, Lg, Marina“

Danke für den Hinweis, Marina! Die Redaktion



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Koppel 93 · 20099 Hamburg · Psgd · ZKZ C 4571

UND WIEDER ERFREUT UNS WEIHNACHTEN

Für Do. den 10. Dezember 2015 um 19:00 Uhr haben wir im PARKHAUS (früher OASE) am Lohmühlenpark für unsere Weihnachtsfeier mit traditionellen Grünkohlessen gebucht. Zu finden Ecke Bülaustraße/ Knorrestraße. Alle Mitglieder des Bürgervereins sind zum Klönen, Schmausen und Trinken herzlich eingeladen. Wer möchte darf auch singen oder Lustiges vortragen. Nur die Getränke müssen selbst bezahlt werden.

Der Vorstand

Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg

www.buergerverein-stgeorg.de